



Papillon®
PARAGLIDING

Erlebe glücklich und sicher
Gleitschirmfliegen im
Hochsauerland mit
Papillon Paragliding,
Deutschlands beliebtester*
Flugschule!

*gem. erteilten Lizenzen seit 2000

Infos • Termine • Gratiskatalog:
FLUGSCHULE-SAUERLAND.DE

Tourenberichte

**Ein kleiner Bergsport Seitensprung
Gleitschirmfliegen Schnupperkurs in Winterberg-Elpe**

Am 1. Februar 2017 buchten 4 todesmutige Kletterer unserer Sektion eines ihrer größten Abenteuer... der Schnupperkurs soll am Samstag und Sonntag, dem 01. und 02.07.2017 stattfinden. Trotz Hinweises der Flugschule Papillon auf relativ schlechte Wetterverhältnisse und die Möglichkeit umzubuchen, waren Vera T., Eva, Manuel und Guido B mit seiner Tochter Fenja (15 Jahre) sich einig, wir ziehen das durch. Gerd R. fiel leider als Flieger aus, er hatte das Fliegen unfreiwillig bereits in den Februar vorgezogen. Glücklicherweise hatte er uns dennoch eine Unterkunft ganz in der Nähe besorgt und vor Ort hervorragend für unser leibliches Wohl gesorgt. Vielen Dank nochmals dafür!!

Freitag reisten wir nach und nach an. Samstag um 10 Uhr begann der Unterricht. Da es die ganze Zeit nieselte, gab es den ganzen Tag Theorieunterricht von Manfred. Dieser (der Unterricht, nicht der Manfred) war deutlich trockener als das Wetter und wesentlich ausführlicher als es für das Schnuppern erforderlich gewesen wäre. Abheben war unmöglich, es muss trocken sein und der Wind muss aus der richtigen Richtung kommen und die richtige Stärke haben. Viele Voraussetzungen, die wenn überhaupt, meist nach Sonnenaufgang und vorm Sonnenuntergang zutreffen. Zumindest legten wir im Schulungsraum einen Gleitschirm aus, sortierten die Leinen und nahmen den Schirm wieder zusammen. Um 17 Uhr wurde uns unsere Ausrüstung anprobiert und bereit gelegt. Zum Glück waren die Wetterprognosen für den Sonntag doch gar nicht so schlecht. Gute Nachricht: Das Europatief öffnete für uns ein Wetterfenster. Schlechte Nachricht: um 6 Uhr morgens Treffen an der Flugschule :-/. Für Brötchen vom Bäcker leider zu früh... Der Samstagabend in dem Hexenhäuschen wurde somit auch nicht ganz so lang.

Sonntagmorgens stand unsere Lehrerin Britta mit ihrem Bulli, unserer Ausrüstung und den zwei weiteren Schülern bereits an Bord, abfahrbereit auf dem Parkplatz. Wir führen zu einem anderen Hügel, der kürzer und flacher war und gegen den Wind ausgerichtet. Dort verloren die ersten Piloten den Bodenkontakt wesentlich schneller als erwartet. Und auch etwas höher als für den Anfang erwartet. Die Euphorie war entflammt!! Unsere Fluglehrerin, die mit



Tourenberichte



Walki-Talki mit jedem Schüler verbunden war und auch immer nur einen nach dem anderen fliegen ließ, erklärte uns alles sehr genau. Die weiteren 2 Stunden an diesem Hügel waren wir dennoch mehr mit Groundhandling als mit Fliegen beschäftigt. Der Wind drehte sich etwas und wir fuhren zurück zur Flugschule. Der dort vorhandene längere und steilere Hang, dessen vielleicht unteres Fünftel wir Anfänger nun unsicher machten ließ uns weitere atemberaubende Flugerfahrungen machen. Mittlerweile konnte man es fliegen nennen. Dadurch dass wir relativ wenige Schüler waren, kamen wir öfter dran. So wurden wir etwas für den nass-trockenen Samstag entschädigt. Fenja machte definitiv die meisten Flüge. Sie ist immer schnell wieder nach oben gelaufen und

hatte ihr Zeug schnell wieder bereit liegen. Eva brach definitiv den Höhenrekord (ca. 10 Meter). Streckenrekorde (100 – 200 Meter?) wurden regelmäßig neu aufgestellt. Manuel und Guido wurde leider zusammen nur ein Schirm ausgehändigt. Somit mussten sie sich abwechseln. Dennoch, niemand von uns war nicht berauscht. Es hat sehr viel Spaß gemacht! Schließlich konnten wir auch noch bis nachmittags ca. 14 Uhr abheben, dann setzte der Nieselregen ein. Das Ende unserer Kräfte war auch langsam erreicht. Wir waren ja auch schon sehr früh angefangen. Dann noch etwas Theorie, Feedback-Runde, Abschied und der Fliegetag ging dem Ende zu. So kamen wir Sonntagabend wieder zu Hause an.

Der ein oder andere Flug endete auf der Nase oder auf anderen durch die Ausrüstung geschützten Körperteilen, dennoch bestätigte sich Manfreds Aussage, dass die Unfallgefahr entgegen der normalbürgerlichen Einschätzung sehr gering ist. Wenn man es richtig macht und seine Fähigkeiten realistisch einschätzt.

Der Schnupperkurs kostet 150,- €, was meiner Meinung nach ein Schnäppchen ist, da der Materialverschleiß bei Anfängern recht hoch ist. Jeder mal wenn der Schirm vorne auf der Öffnung landet, nimmt das Material einen Schaden von ca. 20,- €. So gesehen müsste ich noch nachzahlen :-). Eine Unterkunft vor Ort ist sinnvoll. Es gibt auch noch einen, bis zu einer Woche langen, Aufbaukurs. Dieser kostet für eine Woche 700,- €. Dafür benötigt man noch kein eigenes Material.

Tourenberichte

Falls jemand von euch diese atemberaubende Erfahrung auch mal machen möchte, erwähnt gerne diesen Bericht bzw. die Anzeige der Flugschule im Kompass. Vielleicht können wir die Flugschule dann als dauerhaften Werbepartner gewinnen. Wir wünschen Euch natürlich sehr viel Spaß dabei!

Vera Thesing